



Interpellation Nr. 87 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 18. Juni 2013

Aktivitäten in den Quartieren gezielt unterstützen

Im September 2011 hat der Grosse Stadtrat den Bericht und Antrag 12/2011 zur Quartier- und Stadtteilpolitik beschlossen.

Bereits seit 1987 unterstützt die Stadt Luzern mit einem jährlichen Beitrag die Quartiervereine der Stadt Luzern. Im Zusammenhang mit der Fusion von Luzern und Littau wurde der Beitrag von früher 50'000 Franken auf 75'000 Franken erhöht. Die neue Quartier- und Stadtteilpolitik sieht als eine von insgesamt zehn gesamtstädtischen Massnahmen die Schaffung eines zusätzlichen Projektpools Quartierleben vor, der ebenfalls mit jährlich 75'000 Franken dotiert ist.

Der Projektpool bezweckt die Förderung eines aktiven Quartierlebens. Mit dem neu geschaffenen Projektpool Quartierleben sollen neben den Aktivitäten der Quartiervereine, neu auch Anlässe oder Projekte anderer Quartierkräfte wie z. B. Elternorganisationen, Spielgruppen, Jugendorganisationen und viele andere unterstützt werden können.

Der Projektpool Quartierleben ist im April 2012 gestartet und wurde den Quartierkräften anlässlich der Stadtteilkonferenz im Frühling 2012 vorgestellt. Ende Jahr zeigte sich jedoch, dass von den zur Verfügung stehenden 75'000 Franken nur rund 25'000 Franken verfügt werden konnten. Es muss angenommen werden, dass auch in diesem Jahr die Gelder nicht ausgeschöpft werden.

Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Stand beim Projektpool Quartierleben für das Jahr 2013. Wie viele Gesuche wurden per 30. Juni 2013 eingereicht bzw. bewilligt?
2. Welche Massnahmen hat der Stadtrat Anfang 2013 beschlossen und umgesetzt, um zu erreichen, dass die Nachfrage nach finanziellen Beiträgen steigt, um damit das im Bericht und Antrag anvisierte Ziel, ein aktives Quartierleben zu fördern, erreicht wird?
3. Mit welchen zusätzlichen Massnahmen plant der Stadtrat, den Projektpool bei den Anspruchsgruppen dauerhaft besser bekannt zu machen?

4. Im letzten Jahr wurden vereinzelt Beitragsgesuche massiv gekürzt, obschon bereits klar war, dass der zur Verfügung stehende Betrag nicht ausgeschöpft werden wird und das Projekt mit einem Defizit abschliesst. Ist der Stadtrat bereit, in Zukunft derartige Gesuche noch einmal zu prüfen, wenn Ende Jahr noch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen?

5. Der Projektpool will ein aktives Quartierleben fördern und setzt auf die Zusammenarbeit mit engagierten Quartierkräften, die – nebst den Quartiervereinen – eine wichtige Rolle spielen. Es zeigt sich jedoch, dass nicht in allen Quartieren dieselben Voraussetzungen vorgefunden werden und die Gelder dadurch möglicherweise ungleichmässig über die Quartiere verteilt werden. Ist der Stadtrat bereit, Ende Jahr die nicht verfügbaren Gelder in jene Quartiere zu investieren, aus denen keine oder nur sehr wenige Gesuche eingereicht wurden? Dabei wären z. B. Investitionen in Spielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen o. ä. vorstellbar. Die Investitionen sollten mit den betroffenen Quartiervereinen abgesprochen und durch den Verband der Quartiervereine koordiniert werden.

Rieska Dommann, Sandra Felder-Estermann und Hugo P. Stadelmann
namens der FDP-Fraktion